



Chile

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	17.948.141
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	2.736.506 15,25

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	22.316
Wirtschaftswachstum (in %)	1,88
Inflation (in %)	4,40
Rang bei deutschen Exporten	51
Rang bei Importen nach Deutschland	56

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,56
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	25,61
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,38
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	10.347
Knowledge Economy Index (KEI)	40
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	60

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	86,63
Eingeschriebene Studierende	1.205.182
Frauenanteil an Studierenden (in %)	51,96

Absolventen

Bachelor und Master	191.141
Promotion	605

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	8.937
Im Ausland Studierende (in %)	0,76

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. USA
2. Spanien
3. GB
4. Frankreich
5. Deutschland

Ausländische Studierende in Chile

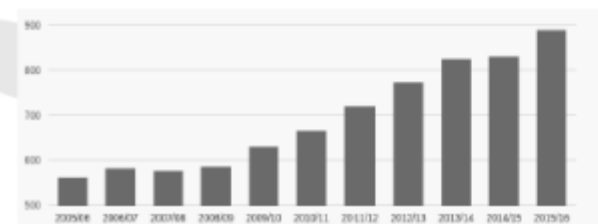
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,26
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. Peru
2. Kolumbien
3. Ecuador
4. Bolivien
5. Argentinien

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	394
Geförderte aus dem Ausland	666

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Chile nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Informationszentrum Santiago de Chile**

La Concepción 81, oficina 703
Providencia, Santiago de Chile
Chile

E-Mail: ic@daad.cl
Internet: www.daad.cl

I. Bildung und Wissenschaft

Bis 1980 gab es in Chile nur einen Hochschultypus: die Universitäten. Im Jahr 1980 wurde durch die Militärdiktatur eine neue Hochschulrahmengesetzgebung verabschiedet, welche mittels Abspaltung regionaler Zweigstellen aus acht bis dahin bestehenden Universitäten (vor allem der Universidad de Chile, der Universidad de Santiago und der Pontificia Universidad Católica) insgesamt 17 Hochschulen schuf. Ebenfalls bis 1980 waren alle Universitäten vollständig staatlich finanziert. Heute erhalten die 27 Einrichtungen der chilenischen Rektorenkonferenz CRUCH den Hauptanteil der staatliche Grundfinanzierung, die übrigen 31 privaten Universitäten fast nichts.

Außerdem schuf die neue Gesetzgebung zwei neue Typen von tertiären Bildungsinstitutionen, nämlich die Centros de Formación Técnica (CFTs) und die Institutos Profesionales (IPs), die sich vor allem der Berufsausbildung widmen. Sie erlaubte ferner die einfache Gründung neuer Universitäten mit minimaler Aufsicht durch Notariatsakte, während die 27 CRUCH-Universitäten alle auf präsidiale oder kirchliche Erlasse (Dekrete) zurückgehen.

Von den heute bestehenden insgesamt 58 chilenischen Universitäten zählen 27 zur Gruppe der CRUCH, davon sind 18 staatlich und neun privat (Gruppe der sogenannten „traditionellen“ privaten Universitäten G9). Die weiteren privaten Universitäten, die seit 1981 gegründet wurden, haben im Laufe der letzten drei Jahrzehnte erheblich an Bedeutung gewonnen. Inzwischen entfallen auf sie 52% aller Einschreibungen, während die CRUCH-Hochschulen die verbleibenden 48% halten.

CRUCH (2017)

- staatliche Universitäten: 177.931 Studenten
- G 9 (priv. Universitäten): 141.035 Studenten
- 318.966 Studenten (48%)

außerhalb CRUCH (2017)

- private Universitäten: 346.274 Studenten (52%)¹



▲ Informationszentrum - 6 Lektorate

¹ Quelle: <http://www.cned.cl>, Stand 2017

Hochschulzugang

Nach 12 Jahren Schule – und eventuell einem vorbereitenden Jahr im Preuniversitario – können die Schüler/innen die Hochschulzugangsprüfung PSU (Prueba de Selección Universitaria) ablegen. Dieser landesweit einheitliche Test besteht aus vier Einzelprüfungen und fragt im Wesentlichen Wissen ab. Die PSU gilt als bestanden, wenn mindestens 450 Punkte (von max. 850) erzielt werden. Chilenische Studenten erwerben als einzige Studenten Lateinamerikas mit einer Punktzahl von mehr als 600 gleichzeitig auch die Zugangsberechtigung zu deutschen Hochschulen, was knapp 20% aller Schüler erreichen, wobei die Prozentzahlen an den guten Privatschulen wesentlich höher sind.

Die Bewerber werden entsprechend ihrem Ranking in der Hochschulzugangsprüfung PSU aufgenommen (faktischer „numerus clausus“). Von den 31 Universitäten außerhalb der CRUCH knüpfen acht die Aufnahme ebenfalls an die PSU. Die anderen Hochschulen akzeptieren auch Studienbewerber/innen, die die PSU nicht abgelegt haben bzw. fordern keine Mindestpunktzahl.

Hochschulfinanzierung und Studiengebühren

Die chilenischen Universitäten müssen sich grundsätzlich über Studiengebühren, Drittmittel, kommerzielle Aktivitäten und Spenden finanzieren. Seit 2016 gibt es eine Studiengebührenbefreiung für Studenten, die aus Familien stammen, deren Familieneinkommen zu den unteren 60% in Chile gehört. An dem Programm nehmen 33 von 58 Universitäten (+13 berufsausbildende Institutionen) teil. Damit einher geht eine staatliche Festlegung und Finanzierung der Studiengebühren in je nach Studiengang verschiedener Höhe. Eine komplementäre Finanzierung durch Studienbeiträge ist den teilnehmenden Hochschulen verboten. Die Kosten eines Studiengangs unterliegen damit einer staatlich bürokratischen Deckelung, was inzwischen zu heftigen Protesten einiger sehr guter Hochschulen führte, die vor allem Leistungen im Bereich von Forschung und Third Mission stark einschränken mussten, da sie sich nicht mehr kostendeckend finanzieren können und damit keinerlei Entwicklungsmöglichkeit aus eigener Kraft mehr haben.

Mit zwei im Januar 2018 verabschiedeten Reformgesetzgebungen ist in den letzten Monaten der Regierung Bachelet noch die lang angekündigte große Reform der Hochschulrahmengesetzgebung verabschiedet worden. Hauptaspekte dieser Reform waren erstens die gesetzliche Festschreibung der Studiengebührenbefreiung, die bis dahin nur auf dem Verordnungsweg eingeführt war, sowie zweitens eine erhebliche Steigerung des öffentlichen Finanzierungsanteils am Haushalt der staatlichen Universitäten. Vor allem von Seiten der privaten Universitäten wird kritisiert, dass hier auf Dauer eine Sonderbehandlung für die staatlichen Universitäten geschaffen werde, die gleichwohl nur knapp 27% der Studenten Chiles ausbilden.

Herausforderungen und Chancen für deutsche Hochschulen

Chile ist ein Land, in dem die Teilnahme an tertiärer Bildung immer noch stark wächst (augenblicklich etwa 40% eines Jahrgangs, wobei die in Chile zur tertiären Bildung zugehörige Berufsausbildung miteingeschlossen ist, ohne diese wären es etwa 20% eines Jahrgangs), so dass die Zahl von Studenten weiter starke Zuwachsraten aufweist. Da die chilenischen Regierungsstipendien gezahlt sind und zudem mit der Erwartung einer Rückkehr sowie der Verpflichtung verbunden sind, in der Hauptstadtregion die doppelte Zeit des Auslandsaufenthaltes und im übrigen Chile die gleiche Zeit des Auslandsaufenthaltes im Land zu arbeiten, ist die Nachfrage nach internationalen und / oder univer-

sitätseigenen Stipendien hoch. Hinzu kommt, dass bei einer Bewerbung auf das nationale Stipendienprogramm BecasChile gefordert wird, dass die Zielhochschule in den einschlägigen internationalen Hochschulrankings unter den ersten 150 Einrichtungen platziert ist (dies gilt nicht für eine Bewerbung auf das gemeinsame Programm DAAD / BecasChile). Als Alternative wird eine ausführliche Begründung erwartet, warum die Gastinstitution eine der 50 besten in der entsprechenden Disziplin ist. Daher sind Informationen über das Prestige und die Position in verschiedenen Rankings sowie besondere Auszeichnungen und Besonderheiten der Universität von großem Interesse.

Da der chilenische Hochschulsektor wenig reglementiert ist, fallen die Qualitätsunterschiede bisweilen deutlich aus. Im Falle einer Kooperationsanbahnung ist es daher ratsam, sich über Prestige und politische / religiöse Ausrichtung der Universität zu informieren bzw. in Einzelfällen damit zu rechnen, dass möglicherweise auch Entwicklungsarbeit zu leisten ist. Auf der anderen Seite gibt es in Chile auch Universitäten, die in vielerlei Hinsicht mit deutschen Hochschulen mithalten können oder diese in bestimmten Fächern sogar übertreffen. In jedem Fall ist ein Erstkontakt auf Augenhöhe empfehlenswert.

II. Internationalisierung und Bildungsk Kooperationen

Drei Akteure befassen sich in Chile mit Hochschulinternationalisierung: die Rektorenkonferenz CRUCH (www.consejodirectores.cl), das 1998 mit Weltbankgeldern gegründete Programm MECESUP, welches Qualitätsverbesserungen im chilenischen Hochschulsystem durch *performance-based agreements* anstrebt, sowie ein Konsortium von 24 chilenischen Universitäten namens "Learn-Chile" (www.learnchile.cl), die Chile als Zielland für internationale Studenten zu vermarkten suchen und sich jährlich gemeinsam auf der NAFSA präsentieren. Die Mittel für Learn-Chile kommen von ProChile, einer Institution, die vom chilenischen Außenministerium abhängt und finanziert wird, um Chile im Ausland zu bewerben. Die Rektorenkonferenz wiederum arbeitet mit den Auslandsämtern der Universitäten zusammen und versucht mit eher geringen eigenen Mitteln und wenig Personal, diese bei ihren Internationalisierungsbemühungen zu unterstützen.

Alle drei Institutionen haben gute Webseiten (auf Spanisch und Englisch), präsentieren auch jeweils die unter ihrem Dach versammelten chilenischen Master- bzw. PhD-Programme und damit das, was ca. 70% der chilenischen Universitäten in diesem Bereich anbieten. Führend im Bereich der Internationalisierungsstrategien sind wahrscheinlich die Pontificia Universidad Católica de Chile (nach vielen Rankings eine der besten Universitäten Lateinamerikas), die Pontificia Universidad Católica de Valparaíso, die Universidad Técnica Federico Santa María und die Universidad de Talca, sowie als Netzwerk das RedMovilidadChile (www.rrii.ubiobio.cl). Jenseits der genannten Universitäten ist das Verständnis für Sinn und Notwendigkeit einer Internationalisierungsstrategie an vielen chilenischen Hochschulen noch entwickelungsfähig.

Von Chiles Rolle im weltweiten Bildungsmarkt zu sprechen ist möglicherweise noch etwas verfrüht, doch das gilt für alle Länder Lateinamerikas. Man kann aber durchaus von einem Land sprechen, das trotz hoher Studiengebühren Studierende aus ganz Lateinamerika anzieht und auf dem Subkontinent als ein Benchmark für Hochschulqualität gilt. Die 1843 gegründete Universidad de Chile hatte schon im 19. Jahrhundert Kooperationsvereinbarungen mit dem Smithonian Institute und dem damaligen College of Harvard, was sie für Studierende aus der Region besonders attraktiv machte.

Chile ist überhaupt eines der wenigen lateinamerikanischen Länder, das bei der UNESCO regelmäßig statistische Angaben zu seinen ausländischen Studierenden macht.

Für chilenische Studierende steht Deutschland unter den beliebtesten Zielländern an 5. Stelle - nach den USA, Spanien, Großbritannien und Frankreich. Die fünf wichtigsten Herkunftsländer ausländischer Studierender in Chile sind 1. Peru, 2. Kolumbien, 3. Ecuador, 4. Bolivien und 5. Argentinien. Laut Hochschulkompass der HRK bestehen derzeit 294 deutsch-chilenische Hochschulkooperationsvereinbarungen.

Die staatlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung liegen in Chile mit 0,39% des BIP immer noch weit unter dem lateinamerikanischen Durchschnitt. Brasilien wendet z.B. 1,15% und Argentinien 0,58% des BIP für F&E auf.² Es besteht allerdings Aussicht auf Besserung, denn nach vielen Jahren der Planung über mehrere Regierungen hinweg ist nun ein neues Ministerio de Ciencia, Tecnología e Innovación angekündigt, das wahrscheinlich 2019 seine Arbeit aufnehmen wird. Damit ist die Forschung zukünftig am Kabinetttisch vertreten und wird mit großer Wahrscheinlichkeit höhere Haushaltsmittel erstreiten. Doch auch schon heute liegt Chile beispielsweise im Nature-Index 2016, der 68 Wissenschaftsmagazine auf höchstem Niveau vertritt, auf Platz 2 in Lateinamerika nach Brasilien und weit vor Argentinien, Mexiko und Kolumbien. Das ist – v.a. unter Berücksichtigung der Bevölkerungszahl – besonders bemerkenswert.³

Zukunftsträchtige Fachgebiete, in denen die bilaterale wissenschaftliche Zusammenarbeit permanent ausgebaut wird, sind Astronomie, Biologie, Erneuerbare Energien, Forst- und Agrarwissenschaften, Geowissenschaften / Bergbau, Medizin unter Extrembedingungen, Luft- und Raumfahrt (z.B. Fernerkundung mit besonders günstigen Bedingungen im Süden Chiles), Meeres- und Polarforschung, Nanotechnologie und Paläontologie. Besonders erwähnenswert ist die Gründung eines Fraunhofer-Instituts in Chile, das inzwischen – nach nur fünf Jahren – schon etwa 140 Wissenschaftler beschäftigt und in den Bereichen Biotechnologie, Pharmazeutische Forschung und Solarenergie wächst. Chile bietet nicht nur für Astronomen im Norden fast unübertroffen günstige Bedingungen, sondern ist weltweit das Spitzenland, was Solareinstrahlung betrifft, die in der Atacama-Wüste fast den Werten außerhalb der Erdatmosphäre entspricht. Auch die Max-Planck-Gesellschaft ist inzwischen verstärkt in Chile tätig (Kooperation mit dem Centro Interdisciplinario de Neurociencia de Valparaíso über einen Max Planck-Research Leader). Von der DFG wurde ein Schwerpunktprogramm in der Geoumweltforschung bewilligt und es laufen augenblicklich zwei Anträge auf International Research Training Groups.

Deutsch wird in Chile insgesamt von mindestens 25.000 Schülern und Studenten als Fremdsprache gelernt. An den vom Goethe-Institut vertretenen Institutionen in Chile und an den Hochschulen des Landes sind jährlich jeweils etwa 2.000 Deutschlerner eingeschrieben. An 22 aus Deutschland geförderten PASCH-Schulen lernen insgesamt ca. 20.000 Schüler Deutsch (Deutsche Auslandsschulen, DSD- und Fit-Schulen). Weitere sechs Schulen bieten Deutsch an oder sind z.B. als Schweizer Schule deutschsprachig und gehören zum Pasch-Netzwerk. Damit ist diese Schulform in keinem anderen lateinamerikanischen Land auch nur annähernd gleich stark vertreten. Deutschland fördert diese Schulen und unterhält – einzigartig im spanischsprachigen Lateinamerika – ein Lehrerbildungsinstitut Wilhelm von Humboldt (LBI). In den Provinzen führen verschiedene deutsch-chileni-

² Quellen: https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_countries_by_research_and_development_spending und <http://data.uis.unesco.org/Index.aspx?queryid=74>

³ Quelle: <http://www.natureindex.com/annual-tables/2016/country/all>

sche Kulturinstitute Sprachkurse und Kulturprogramme durch. Neben dem Goethe-Institut in Santiago de Chile gibt es weitere Goethe-Zentren in den Regionen. Sprachunterricht wird auch im vom DAAD geförderten Heidelberg Center für Lateinamerika und in zahl-reichen privaten Instituten angeboten.

Der DAAD ist mit einem Informationszentrum in Santiago de Chile und landesweit fünf Lektoraten vertreten.

Verfasser Kapitel I. und II.:

Arpe Caspary, Leiter des DAAD-Informationszentrums Santiago de Chile

III. DAAD Aktivitäten⁴

2017 ermöglichte der DAAD 391 deutschen Stipendiaten – vom Studierenden bis zum Hochschullehrer – einen Aufenthalt in Chile. Außerdem konnten mit Unterstützung des DAAD 630 Chilenen in Deutschland studieren, lehren und forschen.

Durch die Graduierung Chiles von der DAC-Liste der OECD für Entwicklungsländer können ab 2017 keine BMZ-finanzierten Förderungen für Chile mehr neu ausgesprochen werden. Der DAAD ist daher aktuell bemüht, Chile verstärkt zur Kofinanzierung im Rahmen bestehender und ggfs. neuer, dem wissenschaftlichen Entwicklungsstand Chiles angemessener Förderinstrumente zu gewinnen.

Geförderte 2017



A. Personenförderung

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 323 Chilenen in Deutschland und 75 Deutsche in Chile – weitere 176 Deutsche bekamen ein Chile-Stipendium über das Programm PROMOS, welches die Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel von verschiedenen Förderinstrumenten passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

AA

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Förderdauer beträgt 12 bis 24 Monate.

⁴ Alle statistischen Angaben zu den DAAD-Förderungen beziehen sich auf 2017.

Geförderte | A: 13 | D: /

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | A: 37 | D: /

DAAD-BecasChile-Programm

Das kofinanzierte Stipendienprogramm des DAAD und des chilenischen Forschungsrats CONICYT besteht seit 2006, wurde mehrmals nachverhandelt und in seinen Rahmenbedingungen leicht verändert. Im Mai 2013 konnte ein neues Kooperationsabkommen unterzeichnet werden. Dieses unterscheidet sich von der vorhergehenden Vereinbarung dadurch, dass einerseits die Auswahl vom DAAD organisiert und damit nach dessen Auswahlkriterien durchgeführt wird und dass andererseits – auf Wunsch der chilenischen Partner – nur noch Promotionsförderungen und keine Masterförderungen mehr vorgesehen sind. Dafür stehen jährlich 30 Stipendien zur Verfügung.

Geförderte | A: 67 | D: /

Fach- und Sprachkurse

Im Rahmen dieses Programms fördert der DAAD die Teilnahme u.a. chilenischer Stipendiaten an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte Studierende haben die Möglichkeit, aus ca. 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen. Hochschulsommer- bzw. Hochschulwinterkurs-Stipendien richten sich an ausländische Studierende aller Fächer mit guten Deutschkenntnissen. Stipendien für Intensivsprachkurse ermöglichen einen Besuch von zweimonatigen Deutschkursen und richten sich ebenfalls an Studierende aller Fachrichtungen.

Geförderte | A: 34 | D: /

Vortrags- und Kongressreisen-Programm

Das Programm fördert die aktive Teilnahme deutscher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Kongressen im Ausland sowie Vortragsreisen ins Ausland.

Geförderte | A: / | D: 9

Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen

Dieses Programm richtet sich an nichtdeutsche Absolventen der Deutschen Auslands- und Sprachdiplomschulen. Die Bewerber werden von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen. Anders als es bei den übrigen Programmen des DAAD der Fall ist, finanziert dieses Stipendium als einziges ein

komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | A: 7 | D: /

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen.

Geförderte | A: / | D: 24

RISE Weltweit. Praktika für deutsche Studierende

Ambitionierte Studierende aus den Natur-, Geo- und Ingenieurwissenschaften, aber auch der Medizin, haben die Möglichkeit, mit Forschern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, die zur Unterstützung ihrer Projekte deutsche Studenten in ihre Arbeitsgruppe aufnehmen wollen. Der DAAD fördert die Forschungsaufenthalte, die weitestgehend während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer stattfinden, mit Vollstipendien.

Geförderte | A: / | D: 5

Jahresstipendien für deutsche Studierende, Graduierte und Promovenden

Der DAAD bietet verschiedene Jahresstipendienprogramme an, um es Studierenden und Graduierten zu ermöglichen, im Rahmen eines (weiterführenden) Auslandsstudiums internationale Studienerfahrungen zu sammeln. Doktoranden bietet das Jahresstipendium die Möglichkeit, im Rahmen eines Promotionsvorhabens im Ausland zu forschen und sich wissenschaftlich weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus werden der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit internationalen Fachkollegen unterstützt.

Geförderte | A: / | D: 8

Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Mit den EPOS-Stipendien fördert der DAAD Graduierte aus Transformations- und Entwicklungsländern, die bereits über eine zweijährige Berufserfahrung verfügen, und ermöglicht ihnen so den Erwerb eines international konkurrenzfähigen Abschlusses in ausgewählten Postgraduiertenstudiengängen mit enger Praxisverbindung.

Geförderte | A: 17 | D: /

Programm für chilenische Studierende der Ingenieurwissenschaften

Da Chile seit 2017 von der DAC-Liste der OECD für Entwicklungsländer graduiert ist (s.o.), musste das aus BMZ-Mitteln geförderte „Jungingenieurprogramm“ eingestellt werden.

2017 befindet sich somit die letzte Gruppe chilenischer Stipendiaten im Rahmen dieses Programms in Deutschland. Der DAAD hatte es 1998 auf Initiative des Rektors der Universidad de Talca ins Leben gerufen. Jährlich wurden bis zu 60 chilenische Studierende der Ingenieurwissenschaften von insgesamt 14 chilenischen Hochschulen für ein zweisemestriges Studium an ausgewählten Hochschulen in Deutschland gefördert.

Geförderte | A: 117 | D: /

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Mobilitätsmaßnahmen im Hochschulbereich gefördert: Studierendenmobilität, Mobilität für Lehre, Fort- und Weiterbildung (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD). Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert.

In der Erasmus+ Mobilität für Einzelpersonen konnten deutsche Hochschulen im Aufruf 2017 Fördermittel für Mobilitätsprojekte mit Chile als Teil Lateinamerikas beantragen. Insgesamt standen in der Förderlinie 18,8 Mio. Euro zur Verfügung. Das Budget für die Länder Lateinamerikas lag bei 751.000 Euro. Für Mobilitäten mit dem Partnerland Chile wurden im Jahr 2017 Fördermittel in Höhe von 115.968 Euro bewilligt (rund 47.404 Euro für Geförderte von deutschen Hochschulen und 68.564 Euro für Geförderte ausländischer Hochschulen). Im Förderzeitraum 2017 bis 2019 werden insgesamt vier Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Chile gefördert:

EU

Deutsche Hochschule	Partnerhochschule	Vorwiegend im Fachbereich
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Neu-Ulm	University of Chile (UdC)	<ul style="list-style-type: none"> • Business and Economics • Information Management • Healthcare Management
Eberhard Karls Universität Tübingen	Corporación Derecho Privado Universidad Alberto Hurtado Pontificia Universidad Católica de Chile	<ul style="list-style-type: none"> • Soziologie • Philosophie
Universität Koblenz-Landau	Universidad de Concepción (UDECC) Universidad de los Andes in Santiago (UANDES)	<ul style="list-style-type: none"> • Physics • Ökologie
Freie Universität Berlin	Pontificia Universidad Católica de Chile	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtswissenschaften • Politikwissenschaften • Psychologie

Bis zum Ende der Projektlaufzeit im Juli 2019 können damit folgende Mobilitäten realisiert werden:

Geförderte deutscher Hochschulen nach Chile	
Studierendenmobilität-Studium	4
Personalmobilität zu Lehrzwecken	4
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	4

Geförderte chilenischer Hochschulen nach Deutschland	
Studierendenmobilität-Studium	7
Personalmobilität zu Lehrzwecken	4
Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken	4

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 unterstützte der DAAD über seine verschiedenen Programme der Projektförderung 315 Deutsche⁵ und 303 Chilenen, davon 19 Chilenen im STIBET-Programm. Mit STIBET stellt der DAAD deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien sowie für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung, um so zu deren Studienerfolg beizutragen.

Da Chile seit 2017 von der DAC-Liste graduiert ist, werden im BMZ-Portfolio auch in der Projektförderung keine weiteren Neuausschreibungen für Chile erfolgen. Laufende Projekte werden entsprechend der Bewilligungsdauer weiter finanziert.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Exzellenzzentrum Chile am Heidelberg Center Lateinamerika (HCLA)

Seit Herbst 2009 unterhält die Universität Heidelberg ein DAAD-gefördertes Exzellenzzentrum in Chile. Angesiedelt ist es am 2002 gegründeten Heidelberg Center Lateinamerika in Santiago de Chile. Gemeinsam mit den beiden bedeutendsten chilenischen Hochschulen, der Universidad de Chile und der Pontificia Universidad Católica de Chile, hat das Heidelberg Center ein international orientiertes Ausbildungsangebot in den Fächern Medizinische Physik, Medizinische Informatik, Astronomie sowie Geo- und Umweltwissenschaften aufgebaut, das sich auch an Studierende und Graduierte anderer lateinamerikanischer Länder richtet. Der LL.M-Studiengang in Internationalem Recht wurde von der Zeitschrift "América Economía" (dem lateinamerikanischen Pendant des englischen "Economist") in einem weltweiten Ranking von LL.M-Studiengängen mit Schwerpunkt auf internationalem Handelsrecht an zweiter Stelle platziert.

⁵ In der Gefördertenzahl sind 176 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Der Studiengang hat seit seiner Einrichtung im Jahr 2004 weit über 220 Absolventen aus mehr als dreißig Ländern hervorgebracht.

Das Exzellenzzentrum wurde sehr erfolgreich evaluiert und befindet sich zurzeit in seiner zweiten Förderphase, die bis Mitte 2019 läuft. Das Heidelberg Center ist kontinuierlich auf Hochschulmessen und Konferenzen in vielen lateinamerikanischen Ländern präsent und ein herausragendes Beispiel für die Qualität der deutschen Wissenschaft, die so überregionale Sichtbarkeit erreicht.

Geförderte	Projekte: 1	D: 41	A: 80
------------	-------------	-------	-------

Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Für Teilnehmer deutscher Studiengänge im Ausland finanziert das Auswärtige Amt Stipendien für einen Studienaufenthalt in Deutschland – so auch u.a. für chilenische Studierende und Graduierte, die das Ausbildungsangebot am Heidelberg Center Lateinamerika nutzen.

Geförderte		D: /	A: 12
------------	--	------	-------

Betreuungsinitiative Deutsche Auslandsschulen (BIDS)

Die Betreuungsinitiative unterstützt deutsche Hochschulen dabei, Netzwerke zu PASCH-Schulen im Ausland aufzubauen und deren Absolventen einen erleichterten Übergang zum Studium in Deutschland zu bieten. Dazu zählen gezielte Information und Betreuung bereits an der Schule, studienvorbereitende Maßnahmen, Beratung in der Bewerbungsphase und eine intensive Begleitung vor allem in den ersten beiden Semestern.

Geförderte		D: /	A: 48
------------	--	------	-------

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

- Universität München (LMU), Dt. Lehrerbildungsinstitut W. v. Humboldt (LBI), „Aufbau eines DaF-Kompetenzzentrums in Lateinamerika“ (2013-2017)

Geförderte	Projekte: 1	D: 2	A: 3
------------	-------------	------	------

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2017 wurden in Chile insgesamt vier Projekte gefördert:

- Universität Leipzig – Universidad de Concepción:
Übersetzen und Dolmetschen (seit 2011)
- Universität Konstanz – Universidad de Valparaiso:
Informations-, Kommunikations-, Medienwissenschaften, Publizistik (seit 2014)
- Technische Universität Berlin – Pontificia Universidad Católica de Chile:
Architektur (2017-2019)
- Technische Universität Berlin – Universidad Técnica Federico Santa María:
Architektur (2017-2019)

Geförderte Projekte: 4 | D: 21 | A: 16

Strategische Partnerschaften und thematische Netzwerke

Deutsche Hochschulen wollen durch den Aufbau strategischer Partnerschaften und thematischer Netzwerke mit einer oder mehreren ausgewählten ausländischen Hochschulen ihr internationales Profil zunehmend stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen. Meist handelt es sich bei den Partnern um Hochschulen mit einem hohen Renommee oder einem spezifischen Profil, das besonders gut zu dem der deutschen Hochschule passt oder es optimal ergänzt.

Das Programm hat zwei Aktionslinien und fördert Partnerschaften mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Programmlinie A – die Strategische Partnerschaften fördert Partnerschaften, die sich über einen oder mehrere Fachbereiche erstrecken und/oder verschiedene Ebenen und Aktionsfelder der Kooperation umfassen. Durch die Konzentration auf diese strategischen Partnerschaften soll eine Qualitätsverbesserung in Forschung und Lehre erreicht werden.

Programmlinie B – Thematische Netzwerke zielt dagegen auf eine Vernetzung auf fachlicher beziehungsweise thematischer Ebene mit ausgewählten ausländischen Hochschulen ab. Gefördert werden hier forschungsbezogene multilaterale und internationale Netzwerke mit einer überschaubaren Zahl renommierter ausländischer Partner.

Im Jahr 2017 wurde in Chile ein Projekt in der Programmlinie B – Thematische Netzwerke gefördert.

- Universität Jena – Universidad de Chile in Santiago de Chile, Universidad Austral de Chile in Valdivia, Universidad de Concepción und Universidad Católica de Temuco: fächerübergreifend (v.a. Romanistik, Soziologie, Sozialgeographie, Geschichte, Interkulturelle Wirtschaftskommunikation), „Transnationaler Wandel am Beispiel Patagoniens“, 2015-2018 (Anschlussförderung 2019-2020 bewilligt), weiteres Partnerland: Argentinien

Geförderte Projekte: 1 | D: 19 | A: /

Bachelor Plus

Im Bachelor-Plus-Programm aus Mitteln des BMBF dienen die einzurichtenden vierjährigen Bachelorstudiengänge dem Ziel, die Mobilität von Studierenden zu erhöhen und den fachlichen und interkulturellen Gewinn des Auslandsstudiums in Bachelor-Programmen zu steigern. Das Programm läuft in 2019 aus.

Im Jahr 2017 wurden in Chile insgesamt fünf Projekte gefördert:

- Bauhaus-Universität Weimar: Raumplanung, „Bachelor Plus Programm“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Argentinien, Frankreich, Italien, Mexiko, Schweden, Türkei, USA, Brasilien, Großbritannien
- FH Dortmund: Betriebswirtschaft, „International Business Management“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Australien, China, Großbritannien, Irland, Jordanien, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland
- Hochschule Coburg: Sozialarbeit, „Internationale Soziale Arbeit und Entwicklung“ (2015-2017), weitere Partnerländer: Indien, Kolumbien, Namibia, Russische Föderation
- Technische Universität München (TUM): Architektur, „BA Architektur TUM“ (2017-2019), weitere Partnerländer: Singapur, USA, China, Australien, Kanada, Brasilien, Indien, Neuseeland
- TH Nürnberg Georg-Simon-Ohm: Wirtschaftsingenieurwesen, „International Business and Technology im Bachelor Plus Programm“ (2015-2017), weitere Partnerländer: China, Spanien, Finnland, Schweden, Mexiko

Geförderte Projekte: 5 | D: 13 | A: /

Projektbezogener Personenaustausch mit Chile (ALECHILE)

Im Jahr 1999 startete der DAAD das auf deutscher Seite mit BMBF-Mitteln finanzierte Programm für projektbezogenen Personenaustausch ALECHILE gemeinsam mit dem chilenischen Forschungsrat CONICYT. Ziel des Programms ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen chilenischen und deutschen Forschergruppen, die gemeinsam an einem spezifischen wissenschaftlichen Vorhaben arbeiten. Das Programm ALECHILE sieht hierbei die Förderung der Mobilität vor. Ein besonderes Gewicht liegt auf der Fortbildung und Spezialisierung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Schnitt wurden bis 2014 jährlich bis zu 10 Projekte gefördert. Danach konnte die vereinbarte Förderquote nicht mehr ausgeschöpft werden, da CONICYT aufgrund finanzieller Gegebenheiten andere Förderprioritäten setzen musste. 2017

befand sich das bis auf Weiteres letzte Projekt in der Förderung. Seit 2018 ist das Förderinstrument ALECHILE aus den o.g. Gründen ausgesetzt.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: /

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit (exceed)

Das Programm Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed stärkt deutsche Hochschulen und ihre Partnerhochschulen in Entwicklungsländern in den Bereichen Lehre, Forschung und Dienstleistung. In der zweiten Förderphase 2015-2019 sollen die beteiligten Institutionen ihr fachliches Profil in Lehre und Forschung im Sinne der Agenda 2030 schärfen und die entstandenen Netzwerke operativ wie finanziell nachhaltig konsolidieren. Langfristig werden Absolventen durch ihr Studium in praxisorientierten und dem Stand der Wissenschaft entsprechenden Studiengängen für die Übernahme verantwortungsvoller Positionen qualifiziert.

Es befinden sich fünf Projekte in der Förderung, drei davon mit chilenischer Beteiligung.

- **Center for International Health (CIH)**

LMU München – Instituto de Salud Pública de Chile, Santiago de Chile, Mutual de Seguridad de la Cámara Chilena de la Construcción in Santiago de Chile, Universidad Austral de Chile in Valdivia : Medizin (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Äthiopien, Bolivien, Brasilien, Chile, Indien, Kolumbien, Mosambik, Panama, Peru, Südafrika, Tansania, USA, Vietnam

- **Centers for Natural Resources and Development (CNRD)**

TH Köln – Pontificia Universidad Católica de Valparaíso: Wasser- und Ressourcenmanagement (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Bangladesch, Brasilien, Chile, Ghana, Indonesien, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Sudan, Vietnam

- **International Center for Development and Decent Work (ICDD)**

Universität Kassel – Universidad de la Frontera, Temuco: Menschenwürdige Arbeit (2015-2019)

Weitere Partnerländer: Brasilien, Chile, Ghana, Indien, Kenia, Mexiko, Pakistan, Südafrika

Geförderte Projekte: 3 | D: 2 | A: 10

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Das Programm ‚Dialogue on Innovative Higher Education Strategies‘ (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten aus-

bauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert. ProGRANT (Proposal Writing for Research Grants) ist ein Trainingskurs für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zur Erstellung kompetitiver Drittmittelanträge und wird von der Universität zu Köln koordiniert. Pro Jahr finden vier Kurse in den DIES-Schwerpunktregionen statt.

Mit dem ERASMUS+ Projekt „CAMINOS: Enhancing and Promoting Latin American Mobility“ soll seit 2016 ein Beitrag zur Vertiefung des lateinamerikanischen Hochschulraums geleistet werden. Konkretes Ziel ist die Erstellung eines Handbuchs als Grundlage für die Entwicklung intra-lateinamerikanischer Mobilitätsprogramme nach dem Vorbild des Erasmus-Programms. Der DAAD ist Teil des 28-köpfigen Konsortiums und bringt insbesondere seine Expertise zu Aufbau, Durchführung und Administration von Mobilitätsprogrammen in das Projekt ein. Als Konsortialführer von CAMINOS fungiert die Universität Barcelona (Spanien).

Geförderte

D: /

A: 5

Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2017 wurden in Chile insgesamt zwei Projekte gefördert:

- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde – Universidad Academia de Humanismo Cristiano, Santiago de Chile: Studienfach übergreifend, „Big Transformation“ (2015-2018)
- Technische Universität Dresden – Universidad de Santiago de Chile (USACH), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (sonstige), „Stärkung der Ingenieurausbildung an chilenischen Hochschulen“ (2017-2020)

Geförderte Projekte: 2

D: 9

A: 14

Fachbezogene Hochschulpartnerschaften mit Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2017 wurden in Chile insgesamt drei Projekte gefördert:

- TH Köln – Pontificia Universidad Católica de Chile: Mathematik/Naturwissenschaften, „Education and research related to the Water, Energy and Food-Security Nexus at River Basin Scale“ (2015-2018)
- TU Dresden – Universidad de Talca, Universidad de Magallanes, Universidad Autónoma de Chile: Berufspädagogik, „Ingenieurdidaktik an chilenischen Hochschulen“ (2016-2018)
- Universität Bielefeld – Universidad de Chile, Universidad de Santiago de Chile, Pontificia Universidad Católica de Valparaíso, Universidad Viña del Mar: Mathematik, „Lehrinnovation in Studiengängen zur mathematischen Grundbildung“ (2017-2020)

Geförderte Projekte: 3 | D: 17 | A: 28

Alumni-Fortbildungsveranstaltungen und übergeordnete Alumni-Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation mit ausländischen Alumni

Den ausländischen Alumni deutscher Hochschulen kommt eine immer wichtigere Rolle zu. Dank ihrer Studien- oder Forschungsaufenthalte an deutschen Hochschulen sind sie eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Klientel, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten, Entscheidungsträger und Partner im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben. Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Folgende Alumni-Projekte waren 2017 in der Förderung:

- Im März 2017 führte die Universität Bremen eine fünftägige regionale Fortbildungsveranstaltung zum „Schutz und nachhaltigem Management tropischer Ökosysteme“ (nachhaltige Fischerei, Tourismus, Korallenriffe, Mangrovenschutz und Seegrasswiesen) in Kolumbien durch mit einer Alumna aus Chile und 24 Alumni aus der Region.
- Im März 2017 lud die Technische Universität Dresden zum fünftägigen 8. Internationalen Workshop des Alumni-Netzwerkes „Bildung und Technologietransfer“ in Indonesien ein. Teilgenommen haben 25 Alumni, davon zwei aus Chile.
- Im März 2017 veranstaltete die Universität Göttingen ein siebentägiges Seminar zum Thema „Klimawandel und Biodiversität in Lateinamerika: Agroförstsysteme – ein Kompromiss zwischen Ökonomie und Ökologie“ in Chile. Teilgenommen haben 25 Alumni, davon waren zwei Teilnehmer aus Chile.
- Im Mai 2017 fand ein von der Technischen Universität Bergakademie Freiberg organisierter siebentägiger Alumni-Workshop in Mexiko statt. Teilgenommen haben zwei Alumni aus Chile und Alumni aus 13 weiteren Nationen. Unter dem Titel „The role of geosciences in societal development: A German-Latinamerican perspective“ sollten die

Teilnehmer bei einem GOAL-Workshop mit Exkursion diese Themen und reale Beispielfälle, welche die Entwicklung eines Landes bestimmen, präsentieren, analysieren und diskutieren – und vor ihrem jeweiligen internationalen Erfahrungshintergrund zu weiteren Lösungsansätzen beitragen.

- Im Oktober 2017 führte die Europa-Universität Flensburg einen viertägigen Alumni-Workshop Lateinamerika in Mexiko zum Thema „From planning to action: Impact Monitoring and evaluation in energy and environmental management“ durch. Der Workshop richtete sich hauptsächlich an lateinamerikanische Alumni der Universität Flensburg. Teilgenommen hat ein Alumnus aus Chile und 40 aus der Region.
- 2017 lud die Universität Siegen zu einem sechstägigen Expertenseminar zum Thema „Starkregen - Ganzheitlich ausgerichtetes Risikomanagement in Lateinamerika“ in Chile ein. Teilgenommen haben 22 Alumni, davon ein Alumnus aus Chile.
- 2017 und 2018 veranstaltete die Universität Siegen jeweils ein sechstägiges Seminar zum Thema „Ganzheitlich ausgerichtetes Wasserqualitätsmanagement in Lateinamerika“ in Mexico (September 2017) und Belize (April 2018). Teilgenommen haben 26 Alumni, davon drei aus Chile.

Folgende Alumni-Projekte werden 2018 gefördert:

- Im Februar/März 2018 führte die Universität Kassel einen sechstägigen Regional GLU Alumni Workshop zum Thema „Responses to Austerity Measures in Latin America“ in Argentinien durch – mit insgesamt 20 Alumni, davon zwei aus Chile.
- Im April 2018 lud die Technische Universität Berlin zu einem dreitägigen Alumni-Programm zum Thema „TU Berlin around the World - Designing the Future for our International Alumni Clubs“ in Berlin mit 20 Alumni, davon einer aus Chile, ein.
- Im Juni 2018 veranstaltete die BTU Cottbus eine sechstägige Alumni-Konferenz zum Thema „Nachhaltige ökologische Landnutzung“ mit 15 Alumni, davon ein Alumnus aus Chile.
- Im August 2018 plant die Universität Osnabrück ein fünftägiges Alumni-Seminar zum Thema „1968-2018. Religion als Ressource für eine befreiende Entwicklung. 50 Jahre nach der 2. Konferenz des lateinamerikanischen Episkopats in Medellín: Kontinuitäten und Brüche“ in Kolumbien – mit 79 Alumni, davon acht aus Chile.
- Ende August 2018 veranstaltet die Technische Universität Dresden eine zehntägige Summer School zum Thema „Personalentwicklung für vernetzte Arbeitswelten im Spannungsfeld beruflicher und akademischer Bildung“ mit 25 Alumni, davon ein Alumnus aus Chile.
- Im September 2018 organisiert die Technische Universität Berlin eine fünftägige Internationale Alumni-Sommerschule zum Thema „Entrepreneure im 21. Jahrhundert - Chancen und Herausforderungen“ in Berlin mit 30 Alumni, davon zwei aus Chile.
- Im September 2018 wird die Technische Hochschule Köln ein sechstägiges Alumni-Seminar zum Thema „Transformation through Participation: Agents of Change for Sustainable Development“ in Köln für 20 Alumni durchführen. Angesprochen wurden

157 Alumni, davon vier aus Chile. Ob und wie viele chilenische Alumni daran teilnehmen werden, ist noch unklar.

- Ende September plant die Universität Stuttgart eine viertägige Workshop-Konferenz mit Exkursion zum Thema „MIPALCON 2018: Resilient and Smart Cities“ in Stuttgart. Die Teilnehmerzahl steht noch nicht fest. Von über 500 potentiellen Teilnehmern stammen 3 Alumni aus Chile.
- Im Oktober 2018 veranstaltet die Universität Siegen ein fünftägiges Alumni-Seminar mit Exkursion zum Thema „Grundwasserschutz im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Ökonomie“ in La Paz mit 22 Alumni, davon einer aus Chile und der Rest aus der Region.

An den Alumni-Sonderprojekten, die im Jahr 2017 durchgeführt wurden, nahm ein Alumnus aus Chile an dem Fachkongress „3rd International Congress Hidden Hunger“ im März 2017 in Stuttgart teil, der sich mit den Themen Mangel- und Unterernährung befasste.

Im Jahr 2018 nahm ein Alumnus aus Chile am Alumni-Sonderprojekt zur IFAT München 2018, der führenden Weltleitmesse für Technologie und Fortschritt in den Bereichen Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling, teil. Dieser wurde noch 2017 ausgewählt, als Chile noch DAC-Land war.

Weitere Deutschland-Alumni aus Chile nahmen an verschiedenen vom BMZ finanzierten Alumni-Projekten teil, die 2017 von deutschen Hochschulen in Deutschland oder im Ausland durchgeführt wurden.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung aller oben genannten Projekte war die DAC-Liste 2014-2016 gültig, in der Chile noch als Entwicklungsland aufgeführt war. Für Neubewilligungen im Alumniprogramm 2019/2020 und in den Alumni-Sonderprojekten gilt nun die aktuelle DAC-Liste. Die Förderung chilenischer Deutschland-Alumni aus BMZ-Mitteln ist damit künftig abgeschlossen.

Geförderte

| D: /

| A: 10

Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2017 wurden in Chile ein Projekt gefördert:

- Hochschule Heilbronn – Universidad de Chile: Technisches Gesundheitswesen, „Chilean Health Info and Process Challenge (CHIP)“ (2016-2019), weiteres Partnerland: Uruguay

Geförderte Projekte: 1

| D: 7

| A: 21

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Chile bestehen seit 2015 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt 4 Projekte mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Chile.

Das Projekt „Latin American Social Innovation Network“ (2015-2018) wird von der Glasgow Caledonian University koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Großbritannien, Kolumbien, Spanien, Chile, Panama und Brasilien beteiligt.

Das Projekt „CAMINOS: Enhancing and Promoting Latin American Mobility“ (2016-2019) wird von der Asociacion Observatorio De Las Relaciones Union Europea America Latina (UE/AL) koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Spanien, Italien, Kolumbien, Uruguay, Brasilien, Chile, Argentinien, Ecuador, Portugal, Ecuador und Frankreich beteiligt.

Das Projekt „Students 4 Change: Social Entrepreneurship in Academia“ (2016-2019) wird vom Instituto Tecnológico Y De Estudios Superiores De Monterrey koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Mexiko, Kolumbien, Brasilien, Costa Rica, Chile, Spanien, Portugal und Frankreich beteiligt.

Das Projekt „Universidades inclusivas: Competencias clave de la comunidad universitaria para el desarrollo de una ciudadanía activa - SOLIDARIS“ (2017-2020) wird von der Universität Sevilla koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Spanien, Brasilien, Chile, Argentinien, Portugal und Italien beteiligt.

Erasmus+ Erasmus Mundus Joint Master Degrees

Das Programm fördert internationale Masterstudiengänge, die von mindestens drei europäischen Hochschulen gemeinsam angeboten werden und mit einem gemeinsamen Abschluss (Doppel-, Mehrfach-, oder Gemeinsamer Abschluss) abgeschlossen werden. Kooperationen mit Hochschulen aus nicht-europäischen Ländern sind möglich. Die Studiengänge

umfassen mindestens zwei Mobilitätsphasen an jeweils unterschiedlichen Hochschulen des Konsortiums. Hochqualifizierte internationale Studierende, die für dieses Programm ausgewählt werden, erhalten ein Vollstipendium.

Zwischen Deutschland und Chile besteht eine Kooperation seit 2015. Der Studiengang International Master in Innovative Medicine hat eine Laufzeit von 2015 bis 2020. Der Koordinator ist die Reichsuniversität Groningen. Die Partneruniversitäten kommen aus den Ländern Deutschland, Schweden, Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko:

Die Universität Reichsuniversität Groningen, Universität Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und die Universität Uppsala Universität, Universidade de São Paulo, Pontificia Universidad Católica de Chile, Universidad de Antioquia, Universidad Nacional Autónoma de Mexico

C. Veranstaltungen, Alumniaktivitäten, Marketing

Seit Jahren nimmt der DAAD an der von Gate-Germany unterstützten Hochschulmesse Expo-Estudiante / EuroPosgrados in Santiago de Chile und Concepción teil, sowie an weiteren Messen, die sich regelmäßig hoher Teilnehmerzahlen erfreuen:

		Santiago	Concepción	Temuco
EuroPosgrados	2013	5180 Besucher		
Expo-Estudiante/EuroPosgrados	2014	6637 Besucher		
Expo-Estudiante/EuroPosgrados	2015	6854 Besucher	1292 Besucher	
Expo-Estudiante	2016	4354 Besucher	1327 Besucher	
Feria Internacional UniverCiudad	2016			800 Besucher
Expo-Estudios	2017	5228 Besucher		
Expo-Estudiante/Europosgrados	2017	5018 Besucher	1827 Besucher	
Feria Internacional UniverCiudad	2017			400 Besucher
FPP EduMedia Fair	2018	3018 Besucher		
Expo-Estudios	2018	5468 Besucher		
Expo-Estudiante	2018	3820 Besucher		

Veranstaltungen des DAAD-Informationszentrums in Santiago de Chile:

- März 2017: Seminar mit Gruppe Nanotechnologie (Universität Duisburg-Essen und chilenische Universitäten), Vortrag über Studieren und Forschen in Deutschland in Santiago
- am 16. März 2017: Erasmus Capacity Building Project: „Roundtable: From mapping to a Latin American Mobility Handbook“
- März 2017: Teilnahme an zwei großen internationalen Hochschulmessen: Mitte März Expo-Estudios mit ca. 600 Besuchern an unsrem Stand und Ende März ExpoEstudiante / EuroPosgrados mit ca. 900 Besuchern an unserem Stand. Daneben zeigte das DAAD-Informationszentrum in Santiago de Chile seit März 2016 mit eigenem Stand Präsenz bei 13 weiteren,

kleineren Messen an chilenischen Hochschulen und zeigte landesweit ca. 20 Präsentationen über Studium und Forschung in Deutschland.

- seit August 2016: wöchentliche Webinare zu verschiedenen Themen für Interessenten aus ganz Chile
- April 2017: Teilnahme an Workshop mit der LMU München: Synergiepotentiale und Strategieentwicklung für den Aufbau eines DaF-Kompetenzzentrums für Lateinamerika Santiago
- Mai 2018: Mitorganisation und Teilnahme an Seminar zur Energiewendeausstellung
- Mai 2017: Durchführung einer deutschen virtuellen Messe in Argentinien, Chile und Kolumbien, an der neben den DAAD-Informationszentren (IC) der jeweiligen Länder 20 deutsche Institutionen teilnahmen
- Juni 2017: Eröffnungsansprache zu „Strategien der Hochschulinternationalisierung in Deutschland und Chile
- Juni und August 2017: Reise nach Coquimbo und im August nach Antofagasta an die Universidad Católica del Norte und die Universidad de Antofagasta, um über Studieren und Forschen in Deutschland sowie über Stipendienprogramme zu informieren
- September 2017: Begleitung des Besuch einer hochrangigen Delegation der Universität Hamburg (Einführungsvortrag zum chilenischen Hochschulsystem)
- Mai und Oktober 2017: Vorträge zum Lutherjahr an der Universidad de Chile und der Universidad Diego Portales
- Dezember 2017: Vortrag über Internationalisierungsstrategien in Deutschland und Chile vor der Corporación de Decanos de Facultades de Ingeniería de las Universidades Chilenas (CONDEFI) in Valparaíso
- Dezember 2017: Durchführung eines Seminars für sieben neu ernannte „Young-Ambassadors“

Alumniaktivitäten

Das DAAD-Forschungsmarketing initiierte 2016 in Chile das Projekt „Research Ambassadors“. Im Rahmen dieses Projekts werden ausgewählte Deutschland-Alumni eines Landes zu „Botschaftern“ des Forschungsstandorts Deutschland ernannt. Diese haben die Aufgabe, lokal über Forschungs-(förder-)möglichkeiten in Deutschland zu informieren. Sie engagieren sich ehrenamtlich, indem sie u.a. Informationsveranstaltungen durchführen.

Das chilenische Alumninetzwerk „Red INVECA e.V.“ (www.redinveca.de) wurde im November 2012 mit einem ersten jährlichen Treffen an der TU Berlin gegründet, bei dem 80 chilenische Forscherinnen und Forscher anwesend waren, die in Deutschland studieren oder arbeiten (augenblicklich rund 250 Mitglieder). Unter ihnen befanden sich Absolventen von Postdoc- und Promotionsprogrammen sowie Wissenschaftler/innen verschiedener Universitäten und deutscher Forschungszentren. Seit seiner Gründung hat „Red INVECA e.V.“ wertvolle Partner gewonnen, z.B. „ChileGlobal“, die „Asociación Nacional de Investigadores en Postgrado“ (ANIP), die Stiftung „Más Ciencia Para Chile“, das Bayrische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) sowie den Deutschen Akademischen

Austauschdienst (DAAD) und das Goethe-Institut Chile. Seit Beginn des Jahres 2015 ist das Netzwerk ein eingetragener Verein. „Red INVECA e.V.“ basiert auf der Idee, die Interaktion zwischen den verschiedenen Akteuren, die in Zusammenhang mit der Entwicklung in verschiedenen Wissensbereichen stehen, zu fördern, um den Einfluss auf die wissenschaftliche Entwicklung und Bildung durch die Zusammenarbeit zwischen Chile und Deutschland zu verstärken. Es handelt sich um eine größere Anzahl von chilenischen Forschern, die sowohl vorübergehend als auch dauerhaft in Deutschland sind, darunter befinden sich Masterstudenten, Promotionsstudenten, Postdocs, Wissenschaftler unterschiedlicher Fachbereiche.

Der DAAD hat darüber hinaus in 19 Jahrgängen seit 1998 ca. 1.000 chilenische Jungingenieur-Stipendiaten gefördert. Diese haben einen aktiven Alumniverein gegründet, die „Asociación chilena de ex-becarios del Servicio Alemán de Intercambio Académico“.

Hochschulmarketing

Special-Messen

Feria Internacional Temuco UniverCiudad TUC 2017 am 6. April 2017 in Temuco

An diesem Messeformat nahm das IC Santiago de Chile zum zweiten Mal teil. Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an Interessierte an Auslandsaufenthalten, Austauschprogrammen, Auslandsstudien und Auslandspraktika. Zielgruppe sind hauptsächlich Bachelor- und Masterstudierende der Universitäten in Temuco.

Feria Globalizate am 19. August 2017 in Viña del Mar

Diese kleine Messe für Studien im Ausland, Austauschprogramme und Sprachen, die sich an Schüler und Bachelorstudierende richtet, eignet sich für den DAAD nicht zur weiteren Teilnahme in den Folgejahren, da der Organisator dieser Veranstaltung sich als unorganisiert erwies und kurz vor dem Event das Profil der Veranstaltung änderte. Obwohl es sich eigentlich um eine Messe zum Thema Auslandsstudien handeln sollte, wurde kurzerhand der Fokus auf EF-Programme für Auslandsaufenthalte gerichtet, sodass der DAAD von ursprünglich vier zugesagten Standorten drei wieder absagte. Es wurden lediglich zwei Beratungsgespräche am Stand durchgeführt.

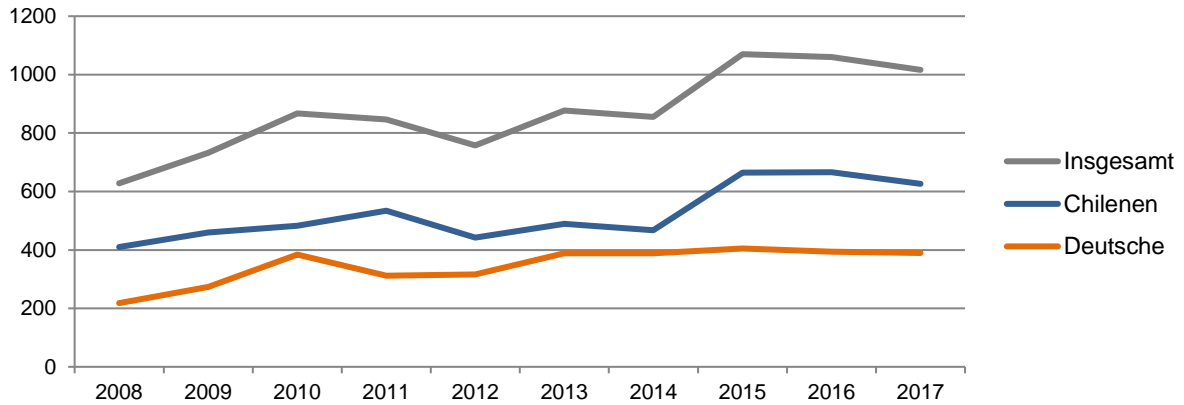
Individuelle Marketingaktivitäten

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Chile zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Wettbewerbtests, Recherchen / Kurzstudien und Marketing via Webinar.

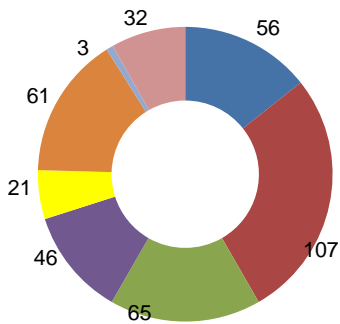
Das Interesse deutscher Hochschulen an Chile hat sich im Bereich individuelle Dienstleistungen im Jahr 2017 mit 47 Anfragen um 47% gegenüber dem Vorjahr (2016: 32 Anfragen) deutlich gesteigert. Die Auftragssteigerung ist vor allem bedingt durch die Nachfrage nach Werbeanzeigen (2017: 39 Aufträge, 2016: 28 Aufträge). Das im Rahmen der Digitalisierung immer häufiger verwendete und an Bedeutung gewinnende Marketing-Instrument „Marketing via Webinar“ wurde erstmals in diesem Jahr in Chile strukturiert angeboten und von den Hochschulen gut angenommen (2017: 4 Aufträge). Mit insgesamt 26 Anfragen von Fachhochschuleseite gegenüber 20 Anfragen von Universitäten und Technischen Universitäten (eine Anfrage einer Business School) überwiegen die Marketingaktivitäten der FHs.

IV. Statistische Anlagen

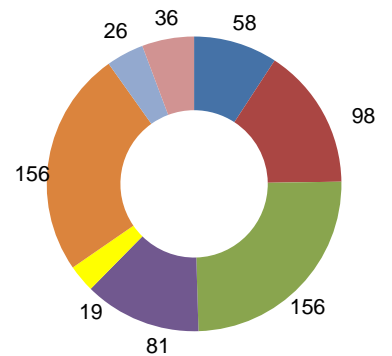
DAAD-Geförderte Chile, 2008-2017 (exkl. EU-Mobilitätsprogramme)



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

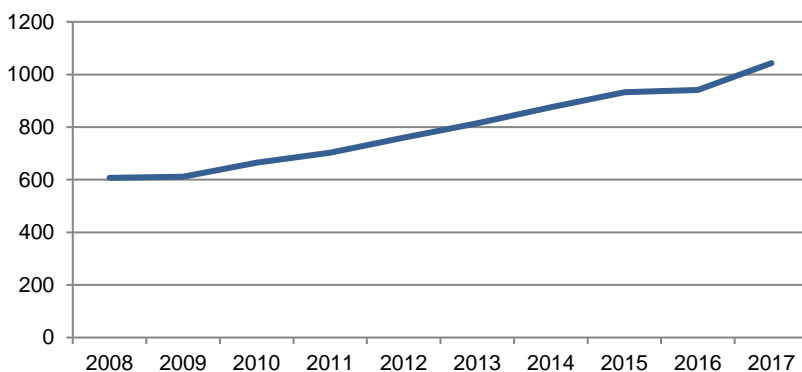


Fächeraufteilung geförderte Chilenen 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme

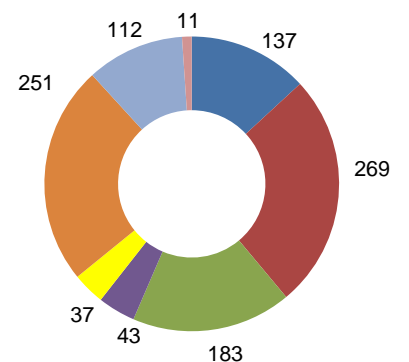


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Chilenische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Chile

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	323	155	75	53
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	162	101	32	28
Studierende auf Master-Niveau	35	16	6	5
Doktoranden	113	29	7	6
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	13	9	30	14
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	12	11	12	11
1-6 Monate	43	43	37	32
> 6 Monate	268	101	26	10
3. Programmauswahl (Top 10)**				
Chilenische Jungingenieure (Jahresstip. f. ausl. Studierende) (Conicyt)/ BECAS Chile-DAAD	117	60		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	67	20		
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	37	5		
Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika dt. Stud.	34	34		
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)			22	22
Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler	17	5		
Kongress- und Vortragsreisen	13	5		
Kongress- und Vortragsreisen			9	9
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	9	9		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			7	1
II. Projektförderung - gesamt	303	204	315	258
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	48	44	125	118
Studierende auf Master-Niveau	64	45	101	97
Doktoranden	13	7	12	7
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	132	66	75	35
andere Geförderte*	46	42	2	1
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	240	164	99	60
1-6 Monate	47	32	198	188
> 6 Monate	16	8	18	10
3. Programmauswahl (Top 10)				
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			176	176
Exzellenzzentren	80	23	41	8
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	48	48		
Fachbezogene HS-Partnerschaften mit Entwicklungsländern	28	18	17	14
ISAP - Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften	16	10	21	16
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	21	19	7	5
BMZ: Praxispartnerschaften [Projektförderung]	14	11	9	9
Strategische Partnerschaften u. thematische Netzwerke [Projektförderung]			19	13
STIBET	19	16		
IPID4all	8	8	8	8
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt	4	4	1	1
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	3	3		
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)	1	1	1	1
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	630	363	391	312

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

** In diesem Land befinden sich weitere Programme mit der gleichen Anzahl an Geförderten auf Platz 10, die aus technischen Gründen nicht aufgeführt werden können.

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Chile

Arpe Caspary (bis Sommer 2018)
Susanne Reischmann (ab Sommer 2018)
DAAD-Informationszentrum Santiago de Chile
La Concepción 81, oficina 703
Providencia, Santiago de Chile
Chile
director@daad.cl
www.daad.cl

DAAD-Ansprechpartnerin in der Zentrale

Christine Arndt
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Westeuropa | Nord-, Mittel- und Südamerika
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-479
arndt@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/chile